



Die Sennerei stand lange leer und drohte zu verkommen. Wir haben sie hangseitig etwas vom Druck der einst verbreiterten Strasse entlastet. Die hundertjährigen Bruchsteinmauern haben wir mit einem neuen Dach gedeckt, deren ursprünglichen Kalkputz treu vervollständigt. Aus dem zweigeschossigen Haus ist ein kleines Schaulager für Kunst geworden, mit einem hohen Raum und einer Galerie, grosszügig belichtet. Dieser Zentralraum findet seine Entsprechung in der fast gebäudehohen Eingangsfront. Die neuen Proportionen und Nutzung verleihen dem Haus wieder etwas seiner ehemaligen Präsenz im Dorfgefüge.

Schaulager für ein Künstlerpaar
Petuschka + Hannes Vogel, Mathon
2017 - 2018

office haratori, Mercè Portell, Zeno Vogel mit Petuschka Vogel
Mitarbeiter: Zoe Auf der Maur (Projektleitung), Ana Menino

BlessHess, Luzern (Tragwerk)
Amstein+Walthert, Zürich (Bauphysik)

Fotografie: office haratori





